

Realschule

Realschulen gab es in Tübingen 3. Die Albert-Schweitzer Realschule hat sich als es um Gemeinschaftsschulen in Tübingen ging, an das Konzept von Fritz Sperth und die Hauptschule Innenstadt gehängt. Dazu wurde sie nicht gezwungen, die Walter-Erbe-Realschule wurde mit Schulleitern gepiesackt, die das gute Konzept der Reformschule mal schnell an die Wand gefahren haben, dann dauerhaft krank, waren bis die Konrektorin und die Lehrerschaft nicht mehr konnte.

Die Realschule an der GSS war schonlange vorher mit ERKO auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule. Abgeschafft? Lieber Arnold, die Abschaffung geschah durch die Schulen selbst, als die Anmeldezahlen immer weiter zurückgingen. Die WER war die letzte noch existierende Realschule; sie hat nochmal gekämpft, hier ist der Elternbeirat lobend zu erwähnen, aber schließlich ist sie an der Überlastung der notfallmäßig einspringenden Schulleitung und Lehrerschaft und an zu wenigen Neuanmeldungen gescheitert.

Die Realschule ist in Tübingen nicht bewusst abgeschafft worden, sondern an den spezifischen Problemen, aber insbesondere an der Abstimmung mit den Füßen von den Eltern und Schüler*innen mangels Glauben an die Perspektive gescheitert.

Die existierenden Gemeinschaftsschulen bieten den Realschulabschluss. Wollen wir jetzt wieder die Eltern und Schüler*innen verunsichern, indem wir nochmal die Schullandschaft umgestalten? Für die Ideologie, es muss doch Realschulen geben. Ich denke allerdings, dass Lehrstellen bei Handwerksberufen nicht mangels Realschulen nicht genügend Bewerber bekommen. Es ist der Stellenwert, der dem Handwerksberuf abgeht.

Es ist eben nicht modern und hipp, einen Lehrberuf zu ergreifen.

Ich halte das für völlig falsch.

Aber mit der nochmaligen Umkrempelei der Tübinger Schullandschaft werden wir das Problem nicht korrigieren.

Tübingen, 3. Mai 2019

Heinrich Schmanns
Stadtrat AL/Grüne Tübingen